

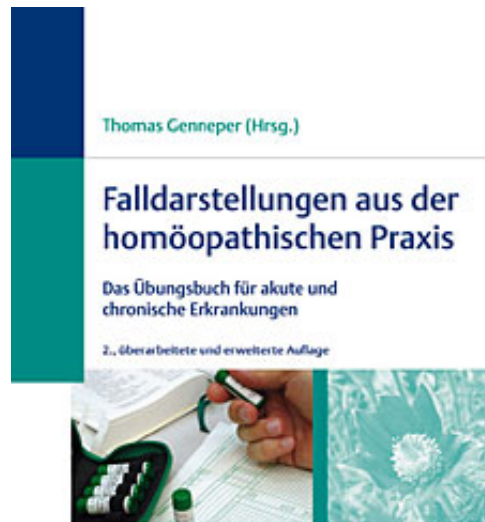
Thomas Genneper

Falldarstellungen aus der homöopathischen Praxis

Leseprobe

[Falldarstellungen aus der homöopathischen Praxis](#)

von [Thomas Genneper](#)



 Haug

<http://www.narayana-verlag.de/b3516>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.


Narayana Verlag

Fall 1: Akute Rhinitis

Thomas Genneper

• Symptomatik

Der 9-jährige L. J. wird im Mai 2001 wegen eines seit 5 Tagen bestehenden Schnupfens vorgestellt. Er hat sich nach Vermutung der Mutter verkühlt und seitdem einen heftigen Schnupfen mit viel wässriger Absonderung. Abends verschlimmert sich der Schnupfen. Seit einem Tag hat er zusätzlich einen trockenen Husten. Der Junge selber ergänzt, dass er einen rauen Hals habe. Soweit der Spontanbericht.

Der gelenkte Bericht ergibt weitere Informationen:

» Das Sekret ist wundmachend und verursacht ein Brennen im Bereich der Nasenlöcher. « Die Absonderung ist wässrig und manchmal etwas blutig.

- In der frischen Luft verbessert sich der Schnupfen deutlich.
- » Er muss relativ wenig niesen.

Zum rauen Hals und zum Husten erhalte ich keine weiteren Informationen.

Untersuchung: Die Nasenlöcher sind rot, was bereits beim Eintreten des Patienten ins Sprechzimmer auffiel. Die Inspektion des Rachens ergibt keine Auffälligkeiten. Pulmo bds. o. B.

Welches sind die 3 wahlanzeigenden Symptome?

• Symptomengewichtung

Zwei Modalitäten charakterisieren die Symptomatik, nämlich die spontan geschilderte Abendverschlechterung und die im gelenkten Bericht mitgeteilte deutliche Besserung im Freien. Da Verschlechterungen generell etwas höher bewertet werden als Verbesserungen, und da die Verschlechterung spontan geschildert wurde, wird diese an die erste Stelle der Repertorisation gesetzt, es folgt die Besserung im Freien.

Fall 1: Akute Rhinitis

Daneben sollte die Arznei eine Ähnlichkeitsbeziehung zur Qualität der Absonderung besitzen, und zwar insbesondere zu ihrem wundmachenden Charakter. Da nicht ganz sicher zu klären ist, ob die Absonderung von Anfang an einen brennenden Charakter hatte oder diese Empfindung erst entstand, als die Nasenlöcher wund waren, entscheide ich mich dagegen, die Absonderung selber als brennend zu bezeichnen. Hierfür nämlich gibt es eine eigene und wesentlich kleinere Rubrik. Die Verwendung solch einer kleinen Rubrik ist natürlich bequemer und somit verführerisch; sie sollte dann aber auch ganz sicher das beim Patienten vorhandene Symptom wiedergeben. Dies scheint mir hier nicht gegeben, deswegen repertorisiere ich lieber mit der großen Rubrik.

Die gelegentliche Blutbeimengung zum Sekret ist nicht intensiv genug, um sie als charakteristisches Symptom zu werten, auch der wässrige Charakter ist bei dieser Art von Schnupfen kein unterscheidendes Merkmal. Diese Elemente können aber dazu genutzt werden, um zwischen den nach der Reper-torisation in Frage kommenden Arzneien die letztendliche Auswahl zu bestätigen.

Die von der Mutter angenommene Verköhlung ist lediglich eine Vermutung und damit für die homöopathische Wahl irrelevant. Der raue Hals sowie der Husten bleiben in ihrer Beschreibung ohne jede Charakteristik und sind somit ebenfalls nicht verwendbar.

Wie heißen die passenden Rubriken?

• Repertorisation

- I. Schnupfen, Schnupfen, abends (KD 1311 / K 326)
(Nase, Schnupfen, abends; Syn 568)
- II. Schnupfen, Schnupfen, Freien, im F. besser (KD 1314 / K 326)
(Nase, Schnupfen, Freien, im; amel.; Syn 571)
- III. Schnupfen, Absonderung, wundmachend (KD 1306 / K 331)
(Nase, Absonderung, wundfressend; Syn 544)

Fall 1: Akute Rhinitis

All-c.	2	2	3
Calc-s.		2	2
Carb-v.	2		2
Nux-v.		3	3
Phos.	1	1	2
Puls.	2	2	1
Zinc.	2		2

• **Materia-medica-Vergleich**

Unter den 3 in allen Rubriken vertretenen Arzneien (Allium cepa, Phosphorus, Pulsatilla) überzeugt Allium cepa durch große Ähnlichkeit: „Fließschnupfen [...]; Abends und im Zimmer schlimmer; besser in freier Luft. - Profuser, wässriger, scharfer Nasenausfluss [....]" (C. Hering: „Kurzgefasste Arzneimittellehre", S. 351). Da Phosphorus eher für seine Verschlimmerung des Schnupfens im Freien und Pulsatilla für seine dicken und milden Absonderungen bekannt ist, sind diese beiden Arzneien der Patientensymptomatik weniger ähnlich als Allium cepa.

• **Verlauf**

Allium cepa C30 (ISO), 2 Globuli, noch in der Praxis sublingual eingenommen, bewirkt nach etwa 2 Stunden eine allmähliche Besserung aller Symptome. Am nächsten Tag sind der raue Hals und der Husten abgeklungen, der Schnupfen deutlich besser. Da die Besserung weiter voranschreitet, keine weitere Arzneigabe. Schon am Abend ist der Junge nahezu beschwerdefrei, am nächsten Tag Wohlbefinden.

Thomas Genneper (Hrsg.)

Falldarstellungen aus der homöopathischen Praxis

Das Übungsbuch für akute und
chronische Erkrankungen

2., überarbeitete und erweiterte Auflage



Thomas Genneper

Falldarstellungen aus der homöopathischen Praxis

Das Übungsbuch für akute und
chronische Erkrankungen

222 Seiten, kart.
erschienen 2007



 Haug

Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de